

# Ortsbeirat Neuenbrunslar

## Protokoll

### der öffentlichen Ortsbeiratssitzung Felsberg - Neuenbrunslar

**Sitzung am :** 23.09.11

**Ort :** Karl-Angersbach-Haus

**Beginn:** 19:30 Uhr

**Ende:** 21:50 Uhr

#### Ortsbeiratsmitglieder:

	anwesend	entschuldigt
Katrin Deckert	X	
Hilmar Löber (OV)	X	
Hartmut Schäfer	X	
Heiko Ranft	X	
Walter Reichhold	X	
Sascha Tümmler	X	
Ralf Völske		x
Kirsten Konhäuser, Schriftführerin		

#### Mandatsträger von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung

Werner Plass	X	
Ute Lukas		X
Dieter Matheiwetz		X
Horst Stöbel		X

#### Tagesordnung:

1. Erweiterung Firma Hadler, Berichtigung OB- Protokoll v. 22.07.11
2. Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11, Flurstück 16/3
3. Stand Kanalbaumaßnahmen
4. Informationen des Ortsvorstehers u.a. Friedhofsüberweg
5. Verschiedenes

#### Top 1:

Die Firma. Hadler plant die Erweiterung ihres Betriebsgeländes. Im Zuge dieser Baumaßnahme muss der Verlauf des Fuß- Radweges „Im Bornpfad“ geändert werden. Dadurch sollte wie irrtümlich berichtet (letztes Ortsbeiratsprotokoll v. 22.7.2011) der Beginn des Weges am Grundstück „Angersbach-Scheune“ beginnen. Der Eingang des Weges bleibt „Am Ronsberg“ wie bisher. Der neue Verlauf des Weges knickt jetzt nach rechts ab, unterhalb der Grundstücke „Am Ronsberg“ und führt später wieder auf den „Alten Weg“, Richtung „Die Weiberäcker“. Dadurch wird der Weg länger. Ein Ortsbeiratsmitglied äußerte seine Bedenken hinsichtlich dieser Lösung. Der Weg wird dadurch länger und unattraktiver für die Nutzer. Es müsse geprüft werden, ob es nicht eine andere Lösung für den Fuß-, Radweg gibt. Auf Bitten mehrerer Bürger von Neuenbrunslar, bittet der Ortsbeirat vor dem Winter am Eingang „gepflastertes Steilstück des Fußweges, Im Bornpfad“, ein Geländer, aufgrund der Rutschgefahr, anzubringen.

#### Top 2 :

Es liegt ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11, Flur 5, Flurstück 16/3 (Wüstung Rabenhausen) vor. Der jetzige Eigentümer und ein Ortsansässiger möchten an dieser Stelle ein Einfamilienhaus in Blockbohlenbauweise, Niedrigenergiehaus errichten. Alle entstehenden Kosten trägt der Grundstückseigentümer.

Die Verwaltung hält eine Bebauung des Grundstückes in der beantragten Form aus städtebaulicher Sicht für bedenklich, da das Vorhaben extrem in den Außenbereich hineinragen würde und eine zusammenhängende Bebauung nicht gegeben ist. Der Ortsbeirat teilt die Ansicht der Verwaltung

nicht. Der Ortsbeirat bittet daher den Magistrat, um Änderung des F-Planes sowie um Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 und bittet um Weiterleitung an die Gremien der Stadtverordnetenversammlung. Der Ortsbeirat stimmt einstimmig für den Antrag der Antragssteller.

### **Top 3 :**

Der Ortsvorsteher (OV) war am 22.09.11 bei der Baubesprechung.

Im „Alten Neutzschen Hof“ werden 2 Laternen angebracht.

In der „Lehmgrube“: Die Borde wurden gesetzt. Der Gehsteig wurde wegen des Oberflächenwassers erhöht. Der OV vertritt die Meinung, dass die Kosten hierfür vom Land Hessen zu tragen sind und nicht von den Anwohnern.

In der „Vorderbinge“: Die Hausanschlüsse sind überwiegend fertig gestellt. Der Anschluss an die Deuter Straße erfolgt diese Woche. Im Zuge des Ausbaus verlegen E.on und auch die Telekom neue Leitungen.

Zur Heiligen Eiche: Es findet am 29.09.2011 eine Anliegersammlung statt, in welcher geklärt wird, wie der Ausbau der Straße erfolgen soll.

„Lange Straße-Ost“ (unterer Teil): Die Baufirma plant den Beginn der Bauarbeiten ab dem 04.10.11.

Dies stößt bei den Mitgliedern des Ortsbeirates auf keine Zustimmung. Aufgrund der Bauarbeiten

„In der „Heiligen Eiche“ werden die Straßen Lohrain und Lange Straße als Zuweg der Anwohner

„Zum Kreuzstein“ genutzt. Durch die Bauarbeiten werden o. g. Straßen zusätzlich noch durch die

Baustellenfahrzeuge belastet. Würden zusätzlich Baumaßnahmen in der „Lange Straße - Ost“

anfallen, wäre der Einsatz von Rettungs- u. Feuerwehrfahrzeugen eingeschränkt und die

Notfallversorgung der Anwohner für das Wohngebiet „Zum Kreuzstein“ gefährdet.

Lohrain: Beginn 2012

Wolfershäuser Straße K4: Submission der Ausschreibungsergebnisse erfolgt in 10/2011; Baubeginn aber erst 2012.

### **Top 4:**

OV Löber berichtet, Landrat Frank-Martin Neupärtl, hat am 19.9.2011, in Fritzlar, im Nebengebäude des Landratsamtes, verkündet: Neuenbrunslar ist Gewinner beim Wettbewerb unser Dorf hat Zukunft „Demographischer Wandel“ zusammen mit den Gemeinden Röhrenfurth und Günsterode.

Die Siegerehrung findet im November 2011, in Bad Zwesten-Schiffelborn, statt.

Landrat Frank Martin Neupärtl berichtet bei der letzten Kreistagssitzung aufgrund einer Anfrage der CDU über die Grundschülerzahlen von 2011 - 2017. Aus der schriftlichen Antwort der Kreisverwaltung geht hervor, dass die Grundschule „Am Kirschberg“ die einzige Grundschule ist, die über 50% Zuwachs in diesem Zeitraum, an Schülern, im Einzugsgebiet, zu verzeichnen hat, so OV Löber.

Der Magistrat hat entschieden, dass die Telefone in den öffentlichen Einrichtungen (DGH und Turnhalle) entfernt werden. Dies ist aus Sicht des OV nicht zu verantworten, erst letztlich ist dem Fußballsport, auf dem Neuenbrunslarer Sportgelände, ein junger Mann, mit Herzinfarkt, ins Krankenhaus, eingeliefert worden. Ein Telefon stand nicht zur Verfügung. Der OV bittet erneut um Prüfung und um bessere und bürgerfreundliche Lösung für Sportgelände und DGH.

Es wurde von einem Bürger ein Antrag gestellt, den Baum neben der Bushaltestelle (Geschäftshaus Winzenburg) zu entfernen.

Hinsichtlich der Ortsbegehung wurden verschiedene Anwohner auf ihre Straßenreinigungspflicht aufmerksam gemacht. Da sich die Betroffenen uneinsichtig zeigten, wird nun das Ordnungsamt eingeschaltet.

Die Firma T. Kothe, in der Weinbergstraße 1 hat einen Antrag auf Kauf des an ihn grenzenden Grundstückes gestellt.

Die Verkehrsschau am 18.08.11 ergab folgende Hinweise:

Das Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) im Stadttacker vor der Einmündung Weinbergstraße wird entfernt.

Die Schulbusse haben aufgrund der vielen parkenden Autos Schwierigkeiten in den Stadttacker einzubiegen. Es wird einvernehmlich für die Einrichtung eines absoluten Halteverbots von ca. 11 Metern im Bereich der Häuser „Die Weiberäcker 4a bis 6“ gestimmt.

Sanierung der Eder Brücke: Zurzeit stehen keine Gelder zur Verfügung. Bei Verschlechterung wird die Tonnenbegrenzung für LKW herabgesetzt. Der OV verweist auf einen Antrag der SPD in der Stadtverordnetenversammlung und bittet den Magistrat umgehend mit dem Hessischen Verkehrsministerium Kontakt aufzunehmen. Dies wird auch so von den Teilnehmern der Verkehrsschau empfohlen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass es lt. Straßenverkehrsordnung nicht erlaubt ist, innerhalb geschlossener Ortschaft auf dem Gehsteig zu parken.

Persönliche, schriftliche Erklärung, von Ortsvorsteher Hilmar Löber, zum Flugblatt:  
Information der FWG Neuenbrunslar, vom 10. September 2011

#### Hier: Entwidmung Feldweges über den Friedhof

Es ist richtig, dass am 21. März 2011, der Ortsbeirat, mit den Stimmen der SPD Ortsbeiratsmitglieder, einstimmig die Entwidmung des Feldweges über den Friedhof, beschlossen hat.

Jedoch am 22. Juli 2011, beim Ortsbegang, auf dem Friedhof, habe ich in meiner Eigenschaft als Ortsvorsteher, den Ortsbeirat darüber informiert, dass zurzeit noch Probleme mit der Entwidmung des Feldweges über den Friedhof bestehen.

Zurzeit gibt es 3 Grundstücke, die bei einer Entwidmung, „gefangen“ sind. Für diese Grundstücke wurde von der Verwaltung eine Regelung gefunden, damit der Feldweg über den Friedhof nicht mehr oder nur im Notfall benutzt werden kann, u. a. hat aus diesem Grunde die Friedhofsverwaltung, in Absprache mit der Liegenschafts- u. Bauverwaltung, ein Schloss an das Eingangstor des Feldweges, an der Wolfershäuser Straße, angebracht. Mittlerweile steht ein anliegendes Grundstück zum Verkauf an. Dieses Grundstück, wollten die Eigentümer, eigentlich aufforsten. Das war auch die Begründung warum dem damaligen Pächter gekündigt wurde. Deshalb hat die Verwaltung darum gebeten, die Entwidmung aufzuschieben und einen neuen Feldweg zurzeit nicht anzulegen. Dies geschieht auch aus Kostengründen, (Haushaltsmittel in Höhe von 55.000 Euro, sind im Haushalt 2011 eingestellt). Warum muss ein neuer Feldweg angelegt werden, den keiner benutzen wird?! Alle, die am Ortsbegang teilgenommen haben, also auch Mitglieder der FWG haben somit Kenntnis der Sachlage bekommen.

In der Stadtverordnetenversammlung, am 1. 9.2011, wurde der Antrag der FWG auf Entwidmung des Feldweges über den Friedhof, als Tagesordnungspunkt abgelehnt, weil dieses Problem in den Ortsbeirat gehört.

#### Hier: Ausbau der Altstadtgassen

Falschaussage der FWG:

Bei Top 13 „Ausbau der Altstadtgassen in Felsberg“ in der Stadtverordnetenversammlung, am 1.9.2011, habe ich in einer offenen Abstimmung, dem Antrag zugestimmt und nicht, wie im Informationsblatt vom 10.9.2011, behauptet wird, dagegen gestimmt.

Nun eine Anmerkung, als Vorsitzender der SPD Neuenbrunslar und als Stadtverbandsvorsitzender der SPD Felsberg:

Weitere rechtliche Schritte gegen die FWG Neuenbrunslar wegen Verleumdung und Falschaussagen werden wir uns vorbehalten, da sich für das Flugblatt namentlich niemand presserechtlich verantwortlich zeigte.

Hilmar Löber

Ortsvorsteher Neuenbrunslar und. SPD Fraktionsvorsitzender der Stadt Felsberg

Top 5:

Heiko Ranft in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Jagdgenossenschaft bittet darum, dass bei künftigen Straßenbaumaßnahmen das Altmaterial für die Ausbesserung schlechter Feldwege in der eigenen Kommune genutzt wird.

Der Feldweg in den Worrärten (alte Löschwasserentnahmestelle), zur Eder, sollte nach der Ernte wieder hergestellt werden. Der Landwirt beim Angelfest die Wiederherstellung zugesichert.

Hilmar Löber    Kirsten Konhäuser  
Ortsvorsteher    Schriftführerin